



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert **Seite 2, 3**

Vorschau **Seite 4**

Kirchliches **Seite 5**

WISSEN SIE...

was uns seit 25 Jahren auszeichnet?

Beratung



Planung



Ausführung



Service



HW HUGENSCHMIDT + WEISS AG
WÄRMETECHNIK
www.huwe.ch info@huwe.ch
4102 Binningen Tel. 061 421 40 63

Werbung mit Wirkung

Exklusiv und attraktiv
das Erste-Seite-Inserat!

Profitieren Sie jetzt
von unseren
sensationellen
Jahresangeboten.



Wir beraten Sie gerne!
061 421 25 80

Einsatzübung der Binninger Samariter

Dreizehn Binninger Samariter trafen sich am 24. September im Samariterlokal Kronenmatt zu ihrer monatlichen Weiterbildungsübung. Während der Präsident die Alarmstruktur des Samaritervereins erklärte, meldete unsere Vereinstrainerin, dass sich beim Rondell Kronenweg ein schwerer Verkehrsunfall ereignet hat.

Die Einsatzübung wurde gestartet.

Der Einsatzleiter schickte sofort zwei Samariter auf den Unfallplatz, um die Lage zu prüfen. Die restlichen Samariter rüsteten sich für einen allfälligen Einsatz aus. Es wurde gemeldet, dass ein PWFahrer während der Fahrt einen Herzstillstand erlitten hatte und das Auto deshalb in einen Radfahrer fuhr. Da das Auto anschliessend mit einem grossen Pflanzenkübel kollidierte, wurden die 2 Insassen im Auto ebenfalls verletzt. Sofort wurde die Sanität 144 aufgeboten. Beim Autofahrer wurde unmittelbar mittels Herzmassage und Defibrillator die Reanimation eingeleitet. Weitere Samariter kümmerten sich um die

Insassen des Fahrzeuges, während eine Samariterin den noch vermissten Radfahrer suchte. Sie fand ihn später auf der Treppe zum Eingang der Musikschule, er sass ziemlich teilnahmslos da und gab kaum Antworten.

Die Rettungssanitäter übernahmen nach ihrem Eintreffen, zusammen mit den Samaritern, die Behandlung der Verletzten. Der Zustand des Radfahrers verschlechterte sich rasant. Es wurde festgestellt, dass er sich beim Sturz auf den Lenker innere Verletzungen in der Bauchgegend zugezogen hatte. Vom Rettungssanitäter kam deshalb der Auftrag an den Einsatzleiter, einen Rettungshelikopter anzufordern. Dieser sollte auf dem Sportplatz Spiegelfeld landen, wo der Verletzte mittels Sanität hingefahren und dem Heli übergeben würde.

Während die schwerstverletzten Patienten versorgt wurden, wurden die Verletzten im Auto von Samaritern weiter betreut.

Die Bergung der Insassen aus dem Auto war sehr anspruchsvoll und mühsam. Für eine schonungsvolle Bergung



Erstversorgung: Die schwerstverletzte Patientin wird erstversorgt und fachmännisch betreut.
Fotos Samariterverein Binningen



Transportbereit: Samariter und Samariterinnen bereiten den Verletzten für den Transport vor.

wurde das Rettungsbrett eingesetzt. Nach und nach wurden die verletzten Insassen des Fahrzeuges geborgen und zur mobilen Sanitätsstation gebracht, wo sie bis zum Abtransport durch Teams der Sanität und der Samariter betreut und überwacht wurden.

Auch dieses Jahr dürfen wir auf eine erfolgreiche Alarmübung des Samaritervereins Binningen zurückblicken. Die Übung fasste das Gelernte auf eindrucksvolle Art zusammen und zeigte Stärken

aber auch Schwächen des Vereins auf.

Der Samariterverein dankt allen, die geholfen haben, diese Alarmübung zu realisieren. Speziell danken wir den Figuranten sowie der Rettungsschule SBS Training und Rettung für die kräftige Unterstützung mit Rettungssanitätern und Ambulanz. (Binninger Samariter auf Internet: <http://www.samariter-binningen.ch>)

Samariterverein Binningen,
Bruno Eichin, Präsident

Kaskadenweiher in der Herzogenmatt

Gemächlich, kaum bemerkbar, fliesst das wenige Wasser durch die Kaskadenweiheranlage von einer Stufe zur nächst unteren, um dann später über eine Röhre wieder in den Dorenbach zu plätschern. Kleinere und grössere Tümpel reihen sich kettenartig aneinander. Die Wasserfassung befindet sich weiter westlich, oberhalb des Naturschutzgebietes im Bachbett des Dorenbachs.

Beim Bau der Anlage und dessen Wasserfassung vor rund dreissig Jahren hatten Studenten der UNI Basel tüchtig Hand angelegt. Zum Glück wurden die Kaskaden später mit Beton ausgekleidet, denn die Ablagerungen des «Dorenbacharmes» sind enorm. Mit viel Mühe und Kraft haben Aktive des Fördervereins Herzogenmatt (siehe Foto vom Samstagseinsatz 12. Sept. 09) die Einlaufbecken der Anlage von Schlamm und Geschiebe befreit. Während eines weiteren Einsatzes mit Hilfe eines Kleinbaggers werden dann die Uferböschungen abgetragen, denn über die Jahre sind diese in die Höhe

«gewachsen» und bei starkem Regenfall wird der Humus in die Kaskaden geschwemmt. Wären die Wasserbecken immer noch aus blauem Lehm geformt, müssten wir diesen Lebensraum aufgeben, denn eine Reinigung wäre kaum mehr möglich.

Die Wasserläufe und die Feuchtwiesen dazwischen sind wertvolle Biotope für Libellen, Feuersalamander, Molcharten (z.B. der Teichmolch), verschiedene Schnecken und Pflanzen (wie Brunnkresse, Wasserminze und andere eher seltene Pflanzen), die langsam fließendes Wasser bevorzugen. In diesem Feuchtgebiet konnten wir in den letzten Jahren immer wieder die kugelförmigen Nester der Zwergmäuse entdecken. Die Nester sind aus trockenen Grashalmen kunstvoll an die Stengel der Schilffrohre – einige Zentimeter über dem Boden – festgemacht. Dieses Jahr sind bis jetzt Nester der Mönchsgrasmücke gefunden worden. Vielleicht stossen wir noch auf Zwergmaus-Nester. Übrigens, die Zwergmaus ist der



Reinigung: Die Einlaufbecken werden von Schlamm und Geschiebe befreit. Foto: E. Hunziker

kleinste Säuger bei uns. Vieles deutet darauf hin, dass die Salamanderpopu-

lation sehr klein oder leider sogar ganz verschwunden ist. *huj*

Rotkreuz-Notruf:
Sicherheit für Sie und Ihre Angehörigen.

Notruf Plus – jetzt auch für unterwegs.

Rotes Kreuz Baselland
Das Symbol für Menschlichkeit

Telefon 061 905 82 01
notruf@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch

Die ganze Zeitung online lesen:
www.binningeranzeiger.ch

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Jungbürger mit Jahrgang 1991

Letzte Möglichkeit für alle, die sich noch nicht angemeldet haben: Anmeldungen für die Jungbürgerfeier vom 23. Oktober nimmt die Gemeinde noch bis 9. Oktober entgegen. Anmeldungen per E-Mail an: manuela.streib@binningen.bl.ch oder telefonisch, 061 425 52 02. Informationen zur Jungbürgerfeier 2009 unter: www.binningen.ch > Veranstaltungen > 23. Oktober > Jungbürgerfeier.

Ablauf der Referendumsfrist

Am 25. September ist die Referendumsfrist für folgende vom Einwohnerrat am 24. August gefassten Beschlüsse unbenützt abgelaufen:
Erlass Abwasserreglement: Das Abwasserreglement wird beschlossen.
Teilzonenplan und -reglement Kronenmatten: Der Teilzonenplan Kronenmatten mit Teilzonenreglement wird beschlossen. Der Baulinienplan Kronenmatten wird beschlossen.

Neuer Pass, neue Identitätskarte

Wenn Sie einen neuen Pass oder eine neue Identitätskarte (ID) benötigen, beantragen Sie dies auf der Einwohnerkontrolle. Bitte beachten Sie, dass der neue Pass oder die neue ID nach sieben bis zehn Arbeitstagen vorliegt. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Gemeindehomepage www.binningen.bl, Dienstleistungen von A bis Z, Stichwort «Pass» oder «Identitätskarte».

Hier erhalten Sie Abfallvignetten

Kehricht, Grünabfuhr, aber auch Gewerbe- und Grüncontainer brauchen unterschiedliche Abfallvignetten. Auf Seite fünf des Abfuhrkalenders erfahren Sie, wo Sie die Vignetten kaufen können und wann die einzelnen Abfuhr durchgeföhrt werden. Sie können den Kalender auch von der Gemeindehomepage herunterladen: www.binningen.bl, Dienstleistungen von A bis Z, Stichwort «Abfall».

Glückwunsch

Diamantene Hochzeit

Am vergangenen Samstag, 19. September, konnte das Ehepaar *Georges-Richard und Getrud Vuilliomnet-Veith*, wohnhaft im Höhenweg 34, das seltene Fest des 60. Hochzeitstages feiern. Das Ehepaar wohnt seit über 40 Jahren in unserer Gemeinde.

Goldene Hochzeit

Gestern Mittwoch, 30. September, konnte das Ehepaar *Ernesto und Myrtha Giavarini-Madeux*, wohnhaft an der Benkenstrasse 19 in Binningen, den 50. Hochzeitstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert dem Ehepaar ganz herzlich und wünscht ihm noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch
Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Abstimmungsergebnisse vom 27. November 2009

Volksabstimmung - Stimmbeteiligung in Binningen

Anzahl der Stimmberechtigten in Binningen	10'040
Davon Auslandschweizer	225
Zahl der abgegebenen Stimmrechtsausweise	4'330
Davon brieflich Stimmende	4'086 (94,36%)
Stimmbeteiligung	43,12%

Eidgenössische Abstimmungen

Bundesbeschluss

Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung

	Resultate Binningen	Abstimmungsausgang
Eingelegte Stimmzettel	4'300	
Anzahl leer eingelegte Stimmzettel	19	
Anzahl ungültige Stimmzettel	-	0
Anzahl gültige Stimmzettel	4'300	
Es stimmten mit JA	2'589	60,5% angenommen
Es stimmten mit NEIN	1'692	39,5%

Bundesbeschluss

Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative

	Resultate Binningen	Abstimmungsausgang
Eingelegte Stimmzettel	4'264	
Anzahl leer eingelegte Stimmzettel	116	
Anzahl ungültige Stimmzettel	--	0
Anzahl gültige Stimmzettel	4'264	
Es stimmten mit JA	3'181	76,7% angenommen
Es stimmten mit NEIN	967	23,3%

Kantonale Abstimmungen

Gesetzesänderung vom 7. Mai 2009 über

Erbschafts- und Schenkungssteuer

	Resultate Binningen	Abstimmungsausgang
Eingelegte Stimmzettel	4'234	
Anzahl leer eingelegte Stimmzettel	65	
Anzahl ungültige Stimmzettel	--	0
Anzahl gültige Stimmzettel	4'234	
Es stimmten mit JA	3'547	85,1% angenommen
Es stimmten mit NEIN	622	14,9%

Gesetzesänderung vom 25. Juni 2009 über die

Staats- und Gemeindesteuer (Unternehmenssteuerreform II)

	Resultate Binningen	Abstimmungsausgang
Eingelegte Stimmzettel	4'206	
Anzahl leer eingelegte Stimmzettel	128	
Anzahl ungültige Stimmzettel	0	
Anzahl gültige Stimmzettel	4'206	
Es stimmten mit JA	3'293	80,8% angenommen
Es stimmten mit NEIN	785	19,2%

Allfällige Beschwerden wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Abstimmungen und Wahlen sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrunds, spätestens jedoch am 3. Tag nach Veröffentlichung im Binninger Anzeiger dem Regierungsrat einzureichen.

Stimmbeteiligung der Bürgergemeindeabstimmung

Anzahl der Stimmberechtigten in Binningen	1'416
Zahl der abgegebenen Stimmrechtsausweise	543
Davon brieflich Stimmende	499 (91,89%)
Stimmbeteiligung	38,34%

Bürgergemeinde

Wollen Sie die Gemeindeordnung der Bürgergemeinde Binningen vom 23. April 2009 annehmen?

	Resultate
Eingelegte Stimmzettel	537
Anzahl leer eingelegte Stimmzettel	5
Anzahl ungültige Stimmzettel	0
Anzahl gültige Stimmzettel	537
Es stimmten mit JA	509
Es stimmten mit NEIN	23
	95,7%
	4,3%

Die Verwaltung hat viele Gesichter – eine Serie über die Gemeindedienstleistungen

Allmendbewilligung:
Kommunikation steht im Zentrum

Beat Martin: Auf der Gemeinde für die Allmendbewilligungen zuständig.

Foto: Urs Niederhauser

Wer die Allmend für eine Baustelle oder einen Taxistandplatz benutzen will, braucht dafür eine Bewilligung. Ansprechpartner für Allmendbewilligungen ist auf der Gemeindeverwaltung Beat Martin. Ihm ist es wichtig, dass alle Beteiligten frühzeitig miteinander reden.

Die Allmend gehört allen. Sie ist der Teil des Bodens, der nicht privat, sondern im Besitz der Gemeinde ist. Zur Allmend zählen Strassen, Parkplätze, Trottoirs oder auch der Dorfplatz und öffentliche Spielplätze. Wer auf dem Trottoir oder auf der Strasse eine Baustelle einrichten, eine Mulde aufstellen oder eine Demonstration durchführen will, muss bei der Gemeinde ein Gesuch stellen und bei einer Bewilligung eine Gebühr bezahlen.

Auch Aufgrabungen auf Allmend sind bewilligungspflichtig. «Meist handelt es sich dabei um Baustellen von Werken wie den IWB, der EBM oder der Swisscom», erklärt Beat Martin, der bei der Gemeinde für Allmendbewilligungen verantwortlich ist. Dazu kommen private Arbeiten, wie zum Beispiel die Erstellung einer neuen Gartenmauer, bei der auch ein Teil des Trottoirs beansprucht wird.

Nicht alle Leute verstehen, weshalb sie eine Bewilligung brauchen, um beim Bau einer Mauer eine Mulde auf die Strasse stellen zu dürfen. Eine Schikane? «Im Gegenteil», findet Beat Martin, «die Gemeinde muss wissen, was auf der Allmend vorgeht und wer sie benützt.» Nur so wird verhindert, dass am gleichen Ort mehrere Belegungen geplant sind oder die Allmend unverhältnismässig lange beansprucht wird. Wichtig ist ausserdem, dass die Sicherheitsvorschriften beachtet werden und der Verkehr nicht zu sehr behindert wird. Eine Bewilligung verleiht auch Sicherheit, betont Martin: «Bei einem Unfall oder einer Reklamation ist es gut, wenn man eine Bewilligung besitzt.»

Am Anfang des Bewilligungsverfahrens steht meist eine Anfrage per Telefon oder E-Mail. Im einfachen Fall ist die Angelegenheit in einer Viertelstunde erledigt. Oft nimmt Beat Martin aber einen Augenschein vor Ort: «Die Vorstellung ist manchmal unterschiedlich. Dann klären wir am besten vor Ort.» Bei Verkehrsfragen ist ein Vertreter der Gemeindepolizei dabei. Beat Martin legt den Gesuchstellern ans Herz, sich frühzeitig bei ihm zu melden: «Ich sehe meine Rolle unterstützend und beratend. Das ist aber nur möglich, wenn ich früh genug informiert werde.» Die Gebühr für die Allmendbenutzung beträgt meistens einen Franken pro Quadratmeter und Woche. Bei politischen oder wohltätigen Veranstaltungen kann der Gemeinderat die Gebühr erlassen.

Neben der zeitlich beschränkten Allmendnutzung gibt es die so genannte Sondernutzung. Dabei handelt es sich um dauerhafte Einrichtungen auf der Allmend, zum Beispiel separate Datenleitungen oder Taxistandplätze. Zu

beachten ist, dass ein Teil der Strassen und Trottoirs dem Kanton gehören und ein Gesuch deshalb beim Tiefbauamt Baselland, Kreis 1 in Reinach, eingereicht werden muss. Und wie weiss man als Laie, wer zuständig ist und welche Art von Nutzung vorliegt? Beat Martin empfiehlt, zum Telefonhörer zu greifen und nachzufragen. Weitere Informationen finden sich im Allmendreglement und in der Allmendverordnung auf www.binningen.ch unter dem Stichwort «Allmendbewilligung». Oder: Beat Martin, Telefon 061 425 53 05; E-Mail: beat.martin@binningen.bl.ch

Woher stammt der Begriff «Allmend»?

Allmend bezeichnet den Schweizer Begriff für eine Allmende: Allmende entstand im Hochmittelalter als Mittelhochdeutsch al(ge)meinde, almeine, almeide («Gemeindeflur»), als ein im Besitz einer Dorfgemeinschaft befindliches Grundeigentum.

Fortbildungskurse

Wintersemester 2009/2010

Die Erwachsenenurse für Anfänger/innen und Fortgeschrittene dauern im Wintersemester von Oktober bis März. **Anmeldung bis 5. Oktober:** Fortbildungskurse, Lotti Preiswerk, Blütenweg 14, 4102 Binningen oder Telefon 061 421 03 82. Kursgeld ohne Materialkosten, Versicherung ist Sache der Kursteilnehmenden, Anmeldung ist verbindlich. Die Bestätigung mit Zahlungsschein wird Ihnen zugestellt.

9_Porzellanmalen, montags, 19.00-21.00

Semesterkurs
1. Kurstag 12. Oktober 2009
Kursleiterin: Helga Baumeister
Kursgeld: CHF 235.-/285.- für Auswärtige
Kursort: Spiegelfeld Schulhaus

12_Malen/Zeichnen, donnerstags 19.00-21.30

Acryl, Aquarell, Mischtechniken
Semesterkurs
1. Kurstag 15. Oktober 2009
Kursleiterin: Christine Heiniger
Kursgeld: CHF 180.-/225.- für Auswärtige
Kursort: Spiegelfeld Schulhaus

17_Seidenmalen, mittwochs 20.00-22.00

Semesterkurs
1. Kurstag 14. Oktober 2009
Kursleiterin: Hildegard Egle
Kursgeld: CHF 150.-/200.- für Auswärtige
Kursort: Pestalozzi Schulhaus

20_Töpfern, dienstags 19.00-21.30

Semesterkurs
1. Kurstag 13. Oktober 2009
Kursleiterin: Patrik Schär
Kursgeld: CHF 180.-/225.- für Auswärtige
Kursort: Spiegelfeld Schulhaus/Töpferküche

Die Gemeinde informiert

Leserbrief

Dezember-Aktion Gemeinde-Tageskarten

In Binningen stehen täglich acht Tageskarten zur Verfügung. Seit Jahresanfang verkaufte die Gemeinde 2332 Tageskarten, Stichtag war der 23. September. Annähernd 99 Prozent davon wurden von der Binninger Einwohnerschaft zu 35 Franken gekauft. Der grosse und anhaltende Erfolg brachte der Gemeinde unvorgesehene Mehreinnahmen. Aus diesem Grund offeriert sie der Einwohnerschaft für den ganzen Monat Dezember Tageskarten zum Spezialpreis von 25 Franken. Die Gemeindetageskarten ermöglichen am Gültigkeitstag freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Tram, Bus, SBB, Postauto

und den Schiffen auf Schweizer Seen ohne zeitliche Abfahrtsbeschränkung. Ein Halbtaxabonnement ist nicht erforderlich und die Juniorkarte für Kinder wird akzeptiert. Da die Tageskarten für den Monat Dezember erst ab dem 7. Oktober an uns geliefert werden, können Sie zwar Bestellungen aufgeben, die Tageskarten jedoch erst ab Donnerstag, 8. Oktober gegen Barzahlung am Empfangsschalter der Gemeindeverwaltung abholen. Bezahlung mit Karte ist nicht möglich. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen eine gute Fahrt zum unschlagbaren Tageskartenpreis.

Häckseldienst

Westplateau: 7. bis 9. Oktober
Ostplateau: 14. bis 16. Oktober

Zur Unterstützung der Kompostierung im eigenen Garten bietet die Gemeinde Binningen einen mobilen Häckseldienst an. Gehäckselt werden Baum- und Strauchschnitt, verholzte Gartenpflanzen und Stauden.

Das kann gehäckselt werden: Baum- und Strauchschnitt, Äste (min. Fingerdick, max. 10 cm), verholzte Gartenpflanzen/Stauden.
Das kann nicht gehäckselt werden: Laub,

elastische Hölzer (Weiden), Thuja, Föhrennadeln, etc.

Kosten: Die ersten 15 Minuten sind gratis. Für die restliche Zeit werden 3 Franken pro Minute verrechnet.

Anmeldung: Interessent*innen melden sich beim Sekretariat der Bauabteilungen unter Telefon 061 425 53 02 an oder via Homepage > Onlineschalter > Häckseldienst. Anmeldeabschluss ist immer montags, 11.30 Uhr, vor der jeweiligen Tour.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 38 vom 17. September

Baugesuche

Nr. 1770/2009. Bauherrschaft: Genossenschaft Migros Basel, Ruchfeldstrasse 15, 4142 Münchenstein. Projekt: Vordach, Parzelle Nr. 1421, Gorenmatstrasse 17. Projektverantwortliche Person: Genossenschaft Migros Basel, Ruchfeldstrasse 15, 4142 Münchenstein.

Grundbucheintragungen

Zwangsverwertung. StWE-Parz. S5498:

114/1000 ME an Parz. 861 mit Sonderrecht an der Wohnung W3 mit Keller K3 und Weinkeller WK3 im Sockelgeschoss/2. Obergeschoss «Holeeholzweg 3», inkl. Eigentum an Parz. M5506. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Kummer-Dames Iris, Binningen; Kummer-Dames Otto, Binningen), Eigentum seit 13.3.1997. Erwerber: Kummer-Dames Iris, Binningen.

Amtsblatt Nr. 39 vom 24. September

Baugesuche

Nr. 0049/2009. Bauherrschaft: Bernholz Cavalli Juliane, Im Klosteracker 27, 4102 Binningen. Projekt: Bassin. Neuaufgabe: Schwimmbadüberdachung, Parzelle Nr. 1200, Im Klosteracker 27. Projektverantwortliche Person: Muchenberger AG, Bruderholzstrasse 12, 4103 Bottmingen.

Nr. 1797/2009. Bauherrschaft: Völlmin Werner, Baslerstrasse 41, 4102 Binningen. Projekt: Umbau Wohnhaus, Parzelle Nr. 1603, Baslerstrasse 42. Projektverantwortliche Person: Flubacher Christian, Teichstrasse 60, 4106 Therwil.

Grundbucheintragungen

Kauf/Schenkung. Parz. 2720: 309 m² mit Gebäude, Schweissbergweg 33, Gartenanlage «Bruederholzrain». Veräusserer: Allenspach Rolf, Binningen, Eigentum seit 21.7.1983. Erwerber: Allenspach-Krefit Melitta Wälburg, Binningen.

Kauf. StWE-Parz. S4322: 110/1000 ME an Parz. 2012 mit Sonderrecht an der Wohnung Nr. 3 im Erdgeschoss; ME-Parz. M4338: 1/9 ME an Parz. S4329 mit Benützungrecht am Einstellplatz Nr. 9 in der Autoeinstellhalle. Veräusserer: Bajus-Pehling Gerhild, DE-Bad Bederkesa, Eigentum seit 25.6.2009. Erwerber zu GE: Gütergemeinschaft (Besch Wolfram, Basel; Besch-Cornelius Julia, Basel).

Kauf. StWE-Parz. S3330: 28.4/1000 ME an Parz. 2928 mit Sonderrecht an der 3.5 Zimmerwohnung Nr. 24 im 6. Obergeschoss, inkl. Eigentum an Parz. M4176. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Schmidlin Gregor Albert, Buus; Erbgemeinschaft (Schmidlin Gregor Albert, Buus; Schmidlin Richard Gregor, Bättwil; Schmidlin Patrick Gerold, Wetzikon ZH), Eigentum seit 25.6.2009. Erwerber: Borer Claire, Binningen.

Kauf. Parz. 2110: 1004 m² mit Gebäude, Bottmingerstrasse 76, Gebäude, Bottmingerstrasse 76A, Gartenanlage «Mühlematten». Veräusserer: Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel (Aktiengesellschaft), Basel BS, Eigentum seit 12.12.1958 Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Wenziker Kurt, Oberwil BL; Wenziker-Brandt Gisela, Oberwil BL).

Kauf. ME-Parz. M3969: 1/48 ME an Parz. S3933 mit Benützungrecht am Abstellplatz Nr. 36 in der Autoeinstellhalle; StWE-Parz. S8398: 83/1000 ME an Parz. 557 mit Sonderrecht an Physiotherapie-Büroflächen S5 im 3. Obergeschoss. Veräusserer: UBS AG, Basel, Basel BS und Zürich ZH, Eigentum seit 29.6.2009. Erwerber zu je 1/2: Goossens Erik, Binningen, Goossens-Lehr Kathrin, Binningen.

Kauf. StWE-Parz. S4554: 275/10000 ME an Parz. 881 mit Sonderrecht an der Maisonette-Wohnung Nr. W 313 im Obergeschoss/Dachgeschoss; StWE-Parz. S4559: 15/10000 ME an Parz. 881 mit Sonderrecht am Bastelraum und Weinkeller Nr. B 313 im Untergeschoss; ME-Parz. M4606: 1/40 ME an Parz. S4593 mit alleinigem Benützungrecht am Einstellplatz Nr. 313 in der Autoeinstellhalle; ME-Parz. M4621: 1/40 ME an Parz. S4593 mit alleinigem Benützungrecht am Einstellplatz Nr. 701 in der Autoeinstellhalle. Veräusserer: Alice und Walter Wittmann-Spiess-Stiftung c/o Scobag AG, Basel (Stiftung), Basel BS, Eigentum seit 6.7.1995. Erwerber: Furrer-Reck Marianne, Bottmingen

Kauf. StWE-Parz. S4529: 135/1000 ME an Parz. 4455 mit Sonderrecht an der Wohnung Nr. 6 im Dachgeschoss «Waldeck». Veräusserer: Pawelzik Steffen Dieter, Binningen, Eigentum seit 7.11.2002. Erwerber: Güntherodt Gabriela, Witterswil.

Vierte Jugi-Night stand ganz im Zeichen der Kunst



Frei drauflos malen dank der Malerschutzzüge.

Bild: zVg

Am Freitag, 18. September hat der Verein Offene Jugendarbeit Baselland und Region zur vierten Jugi-Night eingeladen. Diese stand ganz unter dem Motto Streetart. Im Binninger Jugendhaus tobten sich die Jugendlichen auf einer Rundumleinwand mit Farbe aus.

Am Freitag, 18. September hat bereits die vierte Jugi-Night stattgefunden, zu welcher der Verein Offene Jugendarbeit Baselland und Region eingeladen hat. Jedes Jugi lockte mit einem besonderen Highlight. Mit dem Shuttlebus konnten Interessierte die vielfältigen Attraktionen der dreizehn Jugendhäuser besuchen. Es war die Nacht, in der alle Jugendlichen bis 20 Jahre unterwegs waren und die Möglichkeit hatten, die verschiedenen Jugis zu erkunden und auch andere Jugi-Besucher kennen zu lernen. Im Jugi Galaxy 4102 Binningen fand die diesjährige Jugi-Night unter dem Motto «Art Attack» statt. Den Jugendlichen wurde ein Rahmen für künstlerische Aktivitäten angeboten. Die Idee der Aktivität war, einen Raum zur Verfügung zu stellen, in dem die Jugendlichen Gelegenheit bekamen, sich mit Acrylfarbe und diversen Malutensilien auf einer «Rundumleinwand» künstlerisch auszutoben. Jugendliche, welche normalerweise nicht oft mit Farbe hantieren oder künstlerisch aktiv sind, wurden dazu animiert, mit Spiel und Spass der Kunst näher zu kommen. Dazu wurde der Disco-Raum mit speziellen Vorrichtungen umgestaltet. Das Jugi schaffte einen mit Plastik abgedichteten Raum und fertigte extra grosse Leinwände an, die in diesem Raum aufgehängt wurden. Insgesamt betätigten sich die Jugendlichen auf drei

grossen Leinwänden mit Acrylfarbe und diversen Malutensilien.

Wenige, aber zufriedene Besucher

Trotz der grossen Vorankündigung und dem Bekanntheitsgrad der Jugi-Night in der Region verbuchte das Jugi Binningen leider nur eine geringe Besucherzahl. Insgesamt nahmen knapp 15 Jugendliche, mehrheitlich zwischen 11 und 15 Jahre alt, an der Aktion teil. Trotzdem konnte eine gute Bilanz gezogen werden, da von Seiten der Besucher und Besucherinnen positive Feedbacks zum Anlass zurückkamen. Diese schätzten die Möglichkeit, sich unkompliziert und frei mit Farbe zu entfalten und dadurch abstrakte Gemälde zu erschaffen. Es wurden Schaumstoffbälle in Farbe getunkt und an die Wand geschleudert, mit Wasserpistolen und diversen Pinseln entstanden spritzige Elemente, durch verschiedenförmige Schwämme wurden raffinierte Figuren auf der Leinwand ersichtlich. Die speziellen Malerschutzzüge, die sie während dem Malen an hatten, kamen sehr gut an. Dank diesen mussten sich die Jugendlichen keine Gedanken über ihre Kleider machen und konnten sich dementsprechend frei mit den Farben austoben.

Der besondere Dank gilt Thomas Lachenmeier von Lachenmeier Farben in Basel, welcher die Farben und Schutzanzüge mit einer unschlagbaren Offerte freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Im Grossen und Ganzen war es trotz weniger Besucherinnen und Besucher ein gelungener Abend. Das Resultat, sprich die drei farbenfrohen Gemälde, können sich sehen lassen. Neugierige können das Resultat der Jugi-Night im Jugi selbst bewundern.

Euer Jugendhausteam

Clara Egli-Müller Stiftung: Beitrag für behinderte Kinder

Die 1982 verstorbene Clara Egli-Müller hatte letztwillig verfügt, dass mit einer Summe von 70'000 Franken eine Stiftung errichtet wird. Der Ertrag des Stiftungsvermögens ist «auf Weihnachten jeden Jahres an die in Binningen wohnhaften gelähmten oder blinden Kinder» gleichmässig zu verteilen. Der Anspruch erlöscht mit dem 20. Altersjahr oder wenn eigener Verdienst erzielt wird.

Der Stiftungsrat setzt sich aus je einem Mitglied von Gemeinderat, Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfebehörde zusammen. Aktuell sind dies Gemeinderätin Heidi Ernst, Vorsitz, sowie Therese Cantaluppi, Sozialhilfebehörde, und Alexandra Schwank, Vormund-

schaftsbehörde. Einmal jährlich wird aufgrund der Eingaben entschieden, wie viel Geld aus dem aufgelaufenen Ertrag ausgeschüttet wird. Letztes Jahr konnten an drei Binninger Kinder je 1600 Franken ausgerichtet werden.

Eltern von behinderten Kindern ohne eigenes Einkommen können um einen Beitrag der Clara Egli-Müller Stiftung ersuchen, wenn sie die oben genannten Bedingungen erfüllen. Als «gelähmt» anerkennt der Stiftungsrat auch starke Gehbehinderungen.

Für Informationen wenden Sie sich bis 31. Oktober 2009 an Brigitte Wiggi, Soziale Dienste der Gemeinde Binningen, Telefon 061 425 53 32.

Initiative Schlossmauer

Die Mitglieder des Initiativkomitee «Volksinitiative für einen passenden und sicheren Eingang zum Binninger Schloss» werden immer wieder darauf angesprochen, wie es mit unseren Begehren weitergeht.

Die Initianten haben sich bis heute zurückgehalten, denn «der Ball» liegt beim Gemeinderat. Er muss die formulierte Initiative innerhalb eines Jahres dem Einwohnerrat vorlegen. Es ergeben sich zwei Möglichkeiten:

1. Stimmt der Einwohnerrat unserem Begehren zu, so entfällt eine Volksabstimmung und der Gemeinderat ist gehalten, unserem Begehren zu entsprechen.

2. Sollte der Einwohnerrat unsere Initiative in der Sache ablehnen, so ist unser Begehren innerhalb eines Jahres seit Einreichung (10. Dezember 2008) der Urnenabstimmung zu unterstellen. Darüber hinaus kann der Einwohnerrat unserer formulierten Initiative einen Gegenvorschlag gegenüber stellen.

Da die verbleibende Zeit äusserst knapp ist, muss der Gemeinderat unsere Initiative raschmöglichst dem Einwohnerrat vorlegen.

Im Namen des Initiativkomitees:
Roger W. Moll-Almy

Sport

HSG Leimental erneuert erfolgreich gegen TV Solothurn

Nach einem 0:2 Rückstand zu Beginn, fand auch die HSG ins Spiel, holte auf und zog gar mit 8:3 davon. Das HSG-Team spielte von Beginn weg äusserst konzentriert und liess sich auf keine Provokationen ein. Solothurn bekam früh Strafen für Reklamieren und Leimental konnte, trotz einiger vergebener Chancen, den Vorsprung während dem ganzen Spiels bei 5 Toren halten. Enea Furrer, mit wichtigen Toren aus dem Rückraum, sowie Kreisläufer Robin Brugger waren in der ersten Halbzeit für den Pausenvorsprung von 15:10 verantwortlich.

Spielentscheidend war die Startphase der zweiten Halbzeit. Die HSG brachte sich, in Unterzahl spielend, bereits 5 Sekunden vor Ablauf der ersten Hälfte durch einen Wechselfehler (nach dem Timeout!) in doppelte Unterzahl. Diese Überzahl wollte Solothurn natürlich nutzen, um wieder heranzukommen. Das Team von Marco Lüthi vermochte aber, dank einem selbst erzielten Tor und einem Fehlwurf von Solothurn, die doppelte Unterzahl zu Beginn der 2. Halbzeit 1:1 ausgeglichen gestalten. Wieder ausgeglichen, konnte der Vorsprung rasch auf 13 Tore ausgebaut werden und Solothurn dezimierte sich durch Unbeherrschtheiten von Habegger und Jäggi weiterhin selbst. 13 Minuten vor dem Ende liess die Konzentration dann etwas nach, es wurde ungeduldiger gespielt und man musste Solothurn wieder bis auf 8 Tore herankommen lassen. Danach fing sich die HSG wieder und auch dank Torhüter Philippe Gutekunst konnte der komfortable Schlussstand von 30:21 herausgespielt werden.

Spitzenspiel in Therwil

Da auch CS Chénais klar gewonnen hat, kommt es nun am nächsten Samstag um 17.00 Uhr in Therwil zum Spitzenspiel um die Tabellenführung in der Gruppe 3.

Die HSG als zweitplatziertes Team wird alles daran setzen, die Ungeschlagenheit gegen den Gruppenfavoriten aus Genf zu wahren und freut sich auf eine zahlreiche und lautstarke Unterstützung.

TV Solothurn - HSG Leimental

21:30 (10:15)

Sporthalle CIS Solothurn, 60 Zuschauer. SR: Bourquin/Steiner. Strafen: 9x 2 Minuten gegen Solothurn, 5x 2 Minuten gegen HSG Leimental. TV Solothurn: Häberle/Oetterli; Beer (3), Blaser, Habegger (2/1), Jäggi (1), Jost (2), Kaech (1), Probst (2), Schürch (4/1), Toth (2), Umbricht, Wasmer (4), Zwicky. Leimental: Gutekunst; Brugger (7/1), Brunner (1), Flierl, Furrer (8), Glaser (1), Käser (2), Leu, Levy (1), Lüthi (1), Renggli (1), Schläpfer (8/1), Witlin

Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!

Veranstaltungen

Freitag, 2. Oktober

Binninger Wuchemärt →

Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Sonntag, 4. Oktober

Fussball

Sportplatz Spiegelfeld
10.15 2. Liga Reg: SCB – FC Laufen
14.00 3. Liga Regional: SCB – FC Ettingen
16.00 Jun. A Prom: SCB – FC Allschwil

Montag, 5. Oktober

SVP-Hock

ab 20.00 Uhr gemütlicher Hock im Restaurant Schlüssel. Veranstalter: SVP Binningen.

Dienstag/Mittwoch, 13./14. Oktober

Winter Kinder- und Jugendbörse

Details zur Kleiderannahme und Ablauf finden Sie in Nummer 33 des Binninger Anzeigers.

Mittwoch, 14. Oktober

Das Leben ist kein zweiter Gott →

20.00 Uhr im Saal der Kirche Bottmingen. Theologisch-ethische Bemerkungen zur aktuellen Debatte um Suizid- und Sterbehilfe mit Dr. theol. Frank Mathwig, Bern und dem Ethischen Forum Binningen-Bottmingen. Eintritt frei, Kollekte.

Aqua-Power-Gymnastik
Aqua-Rückbildung
Wassergymnastik

Dipl. Aqua-Powerinstructorin
Qualitop anerkannt.

Donnerstag, 10.15 bis 11.15 Uhr
Blauensteinerstrasse 5, Basel

Barbara Crotti

061 421 57 54, Natel 078 720 45 63

Einstellhallenplätze zu vermieten

Oberwilerstr. 17/Schafmattweg
Fr. 130.00 Auskunft 079 334 23 93

THEO HELLER
MALERATELIER
4102 BINNINGEN

☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch

Doris Fähndrich

Administration
Buchhaltung

- Hausbesuch und Vorortberatung für Seniorinnen und Senioren
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr
- Administration und Buchhaltung für Kleinbetriebe

Neu:

Mittlere Strasse 75, 4056 Basel, Tel. 061 421 69 30
faehndrich.doris@bluewin.ch
Termine nach telefonischer Vereinbarung
ab sofort möglich: Montagnachmittag
in Binningen, Hauptstrasse 38.

Der Robi in den Ferien

Schon in der Schulzeit hat der Robiplatz von Binningen die am besten ausgebauten Öffnungszeiten der Robiplätze der Region: an sechs Tagen in der Woche ist der Spielplatz von Montag bis Samstag immer von 13.30 bis 18.00 Uhr das ganze Jahr über geöffnet. Und in den Ferien, da wird dieses Angebot sogar noch getoppt, denn da habt ihr ja auch viel mehr Zeit, um auf dem Robi spielen zu kommen! In den Ferien haben wir mehr geöffnet, weil dann ja auch die arbeitenden Eltern ein Problem haben: wer hat denn schon wie die Kinder 12 Wochen Ferien im Jahr?! Darum also: der Robinsonspielplatz von Binningen hat in den Ferien von Montag bis Freitag immer von 9.00 bis 18.00 Uhr für euch geöffnet - täglich neun Stunden! Jeden Tag kochen wir in den Ferien mit und für die Kinder ein gutes Essen, dieser Robi-Mittagstisch kostet 6 Franken als Unkostenbeitrag und ihr könnt euch bis um 10 Uhr des jeweiligen Tages anmelden (Tel. 061 421 94 13).

In den Herbstferien haben wir ein tolles Schwerpunktthema: wir filzen kleine Bölleli, grössere Kugeln mit Glöggli oder sogar kleine Decken. Ausserdem wollen wir am neuen Lehmhaus die ersten Renovationsarbeiten ausführen. Und natürlich könnt ihr auf dem Robi auch in den Ferien immer alles das machen, was man sonst auch gerne auf einem spannenden Abenteuerspielplatz macht: Freunde treffen, im Bächli spielen, Sandkasten überfluten, Säuli füttern, Hütten bauen, in der Werkstatt werken oder Töggelball spielen. Oder, und das ist das allerneueste (diese Woche erst fertig gemacht): ihr spielt Billard im neuen Billardzimmer und das ist nämlich ganz speziell schön geworden - in einer Hütte am Strand könnt ihr jetzt Billard spielen, es wird einem in diesem schönen Raum gleich wärmer! Kommt es euch anschauen, wir freuen uns auf euren Besuch!

Roger Schlumpf, Zoë Kuhn und
Raika Schmidli

Verein Ökonomie Binningen

Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen
und Marktbesucher

Zwetschgen, neue Äpfel, Quitten, Kürbisse, frisch gepresster Süssmost und Buttermoscht sind untrügliche Zeichen, dass es auch auf dem Wuchemärt «herbschtelet». Natürlich - die Sommergemüse und -salate sind immer noch erhältlich aber allzu lange können wir sie nicht mehr geniessen, es sei denn, wir kaufen sie im Supermarkt ein, wo sie ja inzwischen ganzjährig erhältlich sind. Und das tun eingeleichte, ökologisch denkende Marktkundinnen und -kunden doch ganz bestimmt nicht, sondern halten sich an das Angebot vom Wuchemärt, was heisst: saisonale

landwirtschaftliche Waren, produziert in der ganz nahen Region!!!

Frau Vifian hat ihre Saison auf dem Markt letzten Freitag beendet und wird uns je nach Witterung nach den Herbstferien noch einmal mit Schnittblumen erfreuen. Ganz Abschied nehmen bis nächsten Frühling müssen wir aber auch dann noch nicht, denn schon bald wird sie mit schönen Grab- und Adventsgestecken wieder anwesend sein. Aber bis dahin dauert es ja noch ein (allerdings nur kleines) Weilchen...

Bis bald auf dem Wuchemärt, der auch in den Herbstferien stattfindet, immer am Freitag von 08.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg, hinter dem Kronenmattsaal. ra

Vorschau

Alterspolitik im Leimental

Die Leimentaler Sektion der EVP organisiert einen Informations- und Diskussionsanlass über Alterspolitik. Zum ersten Mal lädt die EVP des Kantons Basel-Landschaft nach Biel-Benken ein.

Am Dienstag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr, sprechen im Rest. Rössli: John Diehl, Projektleiter «64plus» und Beauftragter für Altersfragen der Baselbieter Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion; gew. Leiter des Alterszentrums Laufen und Robert Fisch, Präsident des «Netzwerk Alters-Angebote Leimental (NAAL)», Therwil; gew. Leiter Alterszentrum Langmatten, Binningen

Alterspolitik ist ein aktuelles Thema. Auch auf kantonaler Ebene werden Konzepte und Angebote aufgeleitet. Verschiedene Gemeinden bearbeiten Projekte in diesem Bereich. An diesem Abend kann aus erster Hand erfahren

werden, was Kanton und Gemeinden im Bereich Alterspolitik planen und unternehmen. Anschliessend an die Referate könne Fragen gestellt und Anregungen diskutiert werden: «Welche Angebote der Gemeinden und privater Institutionen gibt es für Senioren?», «Bin ich ausreichend über diese Angebote informiert?», «Was regelt der Kanton für die Leistungserbringer?», «Wo besteht Handlungsbedarf?» und so weiter.

Alterspolitik im Leimental geht uns alle an. Das Rest. Rössli ist an der Therwilerstrasse in Biel-Benken; Bus Nr. 60 ab Bottmingen/Oberwil; Bus Nr. 64 ab Reinach/Therwil; Haltestelle «Kirchgasse», dann 100m zu Fuss.

Alle Interessierten sind an diesen Informations- und Diskussionsabend in Biel-Benken eingeladen und willkommen.

Evangelische Volkspartei Leimental-Allschwil

Die ganze Zeitung online lesen: www.binningeranzeiger.ch

Gesundheit

Aqua-Rückbildung Wassergymnastik

Für Frauen
ab der 6. Woche
nach der Entbindung

Die Rückbildungsgymnastik im Wasser ist mit viel Spass und Freude verbunden. Sie fördert das Wohlbefinden und die Fitness nach der Geburt.

Das Training ist schonend und angenehm durch die positiven, physikalischen Eigenschaften des Wassers. Der gesamte Bewegungs- und Stützapparat des Körpers wird durch den Auftrieb des Wassers entlastet und erleichtert so die Konzentration auf den Beckenboden.

Vorteile der Aquafitness nach der Schwangerschaft:

Bindegewebestraffung, Kräftigung der Bauchmuskeln, Rücken und Beckenbodenmuskulatur, Steigerung der allgemeinen Fitness, Dehnung- und Kräftigungsübungen, Haltungsschulung und Entspannung, Linderung von Rückenschmerzen, Kontakt zu anderen Müttern.

Auskunft und Anmeldung:

Barbara Crotti, Dipl. Aqua-Powerinstructorin / Qualitop anerkannt. 061 421 57 54, Nat: 078 720 45 63. Kurs-/Poolort: Blauensteinerstrasse 5, 4053 Basel. Kurstag-/zeit: Donnerstag von 10.15 bis 11.15 Uhr.

Carrosserie Kernmatt

Unfall- Hagel- und Lackschäden
Der beste und der günstigste Weg ist direkt zum Fachmann.

Kernmattstrasse 37. 4102 Binningen, Tel. 061 421 32 22

VSCI Carrosserie

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

www.cerebral.ch
Helfen verbindet.
PC-Konto 80-48-4

Dank Ihrer Hilfe verhelfen wir cerebral gelähmten Menschen zu mehr Mobilität, sorgen für notwendige Therapien und unterstützen ihre Eltern.

Cerebral

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Telefon 031 308 15 15

Zu verkaufen an der
Kernmattstrasse 23 in Binningen:
Bastelraum mit Waschtrog: CHF 42'000.-
Autoeinstellplätze: CHF 38'000.-
Anfragen unter Tel. 079 237 10 90

Zu vermieten
Curt-Goetz-Str. 18,
Binningen
Autoeinstellplatz
Mietzins Fr. 140.- p.Mt.
Tel. 061 421 54 79

H. Misch
Malergeschäft

- 50% WIR
 - ohne MWST
- helmut.misch@bluewin.ch
Tel. 061 271 13 86

Jeder kann helfen:
Spende Blut - rette Leben

Zu verkaufen in Binningen, Bachmattenstrasse an sehr ruhiger Lage im 5. OG.

3 ½-Zimmer Eigentumswohnung

95 m², 2 Balkone, Lift, 2 Nasszellen, Autoeinstellplatz, Keller, Veloeinstellraum, nach Vereinbarung.

Jeger Architektur GmbH
Gwändweg 4 4143 Dornach
Tel. 061 701 30 40
toni.jeger@jeger-architektur.ch

Guthauser & Sohn
Malergeschäft

Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46
Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44
www.guthauser-sohn.ch

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

Josef Merschnigg

Oberwilerstrasse 23 P

Binningen

Telefon 061 421 44 47

Spezialgeschäft für:
Spannteppiche, Decken, Wände,
Treppenbeläge, Treppen-Reinigung
eigene Montage, Vorhänge.

Parkettböden
neu verlegen, schleifen und versiegeln
20 Festgarnituren zu vermieten

Die EBM ersetzt die Rundsteuerempfänger

Die EBM ersetzt bis zum 31. März 2010 in der Gemeinde Binningen die Rundsteuerempfänger. Die Geräte werden von externen Installateuren am Stromverteilerkasten in den einzelnen Haushalten ausgewechselt. Der Ersatz ist kostenlos. Die Installateure besitzen einen EBM-Ausweis. Dank der neuen Rundsteuergeräte wird die Versorgungssicherheit im EBM-Netz noch weiter gestärkt.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Allfällige Fragen nimmt der Kundendienst der EBM entgegen.
Tel. 061 415 41 50, kundencenter@ebm.ch

EBM, Weidenstrasse 27, CH-4142 Münchenstein 1
Tel. 061 415 41 41, Fax 061 415 46 46, www.ebm.ch



Zu vermieten, Im Spiegelfeld 12, Binningen

Autoeinstellplatz

Mietzins Fr. 150.- p.Mt. Tel. 061 421 47 14

Per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

An der Oberwilerstr. 17 in Binningen zu vermieten, helle sonnige, renovierte

2 – Zi-Wohnung, 52 m²

anzentraler Lage in Binningen, optimale Verbindungen zu allen öffentl. Verkehrsmitteln, Miete Fr. 1320.- + Fr. 140.- NK. Mit Lift, im 1. OG, 2 grosse Balkone, 14.5 m² Einbauküche mit GWM, Glaskeramik Parkettböden, Platten, Wandschrank Kellerabteil, Parkplatz in hauseigener Einstellhalle (zus. Mietbar Fr. 120.-).
Auskunft Frau Ott Tel. 061 / 421 22 84

WK Einsatz des Zivilschutz im Sonnenbad St. Margarethen

Vom 21. bis 25. September 2009 leistete eine Einheit des Zivilschutz Binningen ihren WK wieder im Sonnenbad St. Margarethen.

Die zum Sonnenbad gehörenden Parkplätze an der Venusstrasse sind seit je Problemkinder. Nicht nur, weil trotz Verbotsschild dauernd «fremde» Autos dort stehen und die Badegäste dann sehen können, wo sie parkieren, sondern weil jeder Regenguss einen Bach entstehen lässt, der einen Graben ausschwehmt und das Gras in «Pflotsch» verwandelt. Um wenigstens das letztere Ärgernis teilweise aus der Welt zu schaffen, hat der Zivilschutz Binningen angeboten, 15 Laufmeter dreissig Zentimeter tief auszuheben, Schotter einzufüllen, zu nivellieren und zu verdichten, dann eine Splittschicht aufzutragen und auf die ganze Fläche Rasengittersteine zu verlegen.

15 Laufmeter Parkplätze – das tönt nicht nach besonders viel. Wenn man aber bedenkt, dass das 25 Kubikmeter Aushub bedeutet, Aushub, der weitgehend aus Bauschutt besteht, in den man kaum einen Spaten einstecken kann, so ist das harte Knochenarbeit. Warum sie denn keinen Bagger einsetzen, haben wir die Zivildienstleistenden gefragt: Weil sie gar keinen Bagger haben, da niemand einen solchen fahren kann. Die Ausbildung zum Baggerfahrer aber lohnt sich nicht, weil die Ausgebildeten keine Praxis aufbauen können und nach wenigen Jahren den Zivilschutz wieder verlassen. Im Ernstfall würde man schwere Baumaschinen samt Fahrer requirieren. Dort aber, wo diese Maschinen nicht arbeiten können, würde man zu Pickel und Schaufel greifen müssen. Und das sei ungefähr das, was sie im diesjährigen WK üben. Es sei zwar ein Chrampf, aber man sehe etwas Tolles



Zivilschutzinsatz: 15 Laufmeter Parkplätze werden verlegt. Foto: Hp. Blattner

entstehen. Und das mache Freude.

Dass die Rasengittersteine dann aber eine so perfekt plane Fläche bilden, dafür genügt reine Muskelkraft nicht. Es braucht auch viel Köpfchen und Fachkenntnisse. Und Liebe zum Detail, die Sie, geschätzte Leser bei einem Besuch im Sonnenbad bewundern können. Denn das Sonnenbad hat noch bis 15. Oktober Sommersaison. Anschliessend folgt bis 14. April die Wintersaison, für die momentan jeweils werktags von 9 bis 12 Uhr an der Sonnenbadkasse für 60 Franken Abonnement verkauft

werden. Es gibt auch im Winter schöne, warme Tage, um ein paar Sonnenstrahlen und einen hübschen Parkplatz zu geniessen.

Im Namen des Vereins vitaswiss und des Sonnenbad-Teams bedanken wir uns beim Zivilschutz-Kommandanten und der Mannschaft herzlichen für den Mega-Einsatz. Ein Dankeschön auch an den Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und das zuständige kantonale Amt, die diesen Einsatz ermöglicht haben.

Im Namen des Vorstandes der vitaswiss Basel/Binningen, Hanspeter Blattner

Diplomfeier der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

60 Diplomandinnen und Diplomanden erhielten Bachelor in Sozialer Arbeit

60 Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums in Sozialer Arbeit, Studienrichtungen Sozialarbeit und Sozialpädagogik der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, wurde am Donnerstag, 24. September, im Volkshaus Basel der Titel Bachelor of Arts FHNW in Sozialer Arbeit verliehen. Die Festansprache hielt Hans Georg Signer, Leiter Geschäftsbereich Bildung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt und Mitglied des Fachhochschulrats FHNW.

In feierlichem Rahmen fand am 24. September die Diplomfeier der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW im Volkshaus Basel statt. Als Mitglied des Fachhochschulrats FHNW fand Hans Georg Signer, Leiter Geschäftsbereich Bildung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, mit seiner Festansprache spezielle Aufmerksamkeit seitens der Diplomandinnen und Diplomanden und deren Angehörigen.

Ausgehend vom Glücksbegriff, den Hans Georg Signer in seiner Ansprache als Wesensbegriff der Sozialen Arbeit identifizierte, beschrieb er die Volkshaus als attraktives Berufsfeld und Wachstumsbranche für Absolventinnen und Absolventen der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Die Volkshaus befindet sich zurzeit in einem tiefgreifenden strukturellen und inhaltlichen Wandel. Das Lebensraumkonzept, die Idee der teilautonomen, geleiteten Schule mit grossem Handlungsspielraum, die Entwicklung zur Tagesschule und die Integration der den Bildungsprozess unterstützenden Helferdienste in das Schulhaus lassen die Schule zu einer interdisziplinären Institution werden, in der eine Vielzahl an Professionen kooperieren muss. Die Sozialpädagoginnen und Sozialarbeiter spielen in diesem neuen Schulkonzept eine wichtige Rolle, betonte Hans Georg Signer.

Fachhochschulstudium mit hoher Praxisrelevanz

Die Direktorin der grössten Hochschule für Soziale Arbeit der Deutschschweiz, Prof. Dr. Luzia Truniger, würdigte das hohe Engagement und die Leistungen der erfolgreichen Studienabsolventinnen und -absolventen, die in intensiver Auseinandersetzung mit wissenschaftlichem und erfahrungsbezogenem Wissen, mit Methoden und Instrumenten wie auch mit persönlichen Werten und

gesellschaftlichen Normen die nötigen Kompetenzen erworben haben, um in der Sozialen Arbeit professionell handeln und Verantwortung übernehmen zu können.

Einen ganz speziellen Dank richtete Prof. Dr. Luzia Truniger an die zahlreichen, von der Hochschule anerkannten Praxisorganisationen, die neu oder schon seit vielen Jahren Praktika sowie studienbegleitende Praxisausbildungstellen für das bewährte berufsbegleitende Modell der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW anbieten. Durch diese unabdingbare und äusserst wertvolle Unterstützung der Führungsverantwortlichen wie auch der Praxisausbilderinnen und Praxisausbildner, welche die Studierenden in ihrem Lernprozess in der Praxis begleiten, sei es möglich, die hohe Praxisrelevanz zu gewährleisten. Dies – schloss die Direktorin – sei ein ganz wesentlicher Pfeiler der Ausbildungsqualität der FHNW und sichere eine nachhaltige Berufsbefähigung für die Professionellen der Sozialen Arbeit.

Die Übergabe der Diplome mit der Verleihung des Titels Bachelor of Arts FHNW in Sozialer Arbeit erfolgte durch die Studiengangleiterinnen Prof. Regula Kunz und Prof. Johanna Kohn. Durch die Feier führt Prof. Dr. Olaf Geramanis, Dozent an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, musikalisch unterstützt vom Trio Weliona.

Die Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist die grösste Hochschule für Soziale Arbeit der Deutschschweiz, mit Standorten in Olten und Basel. Sie bietet ein Bachelor-Studium und seit Herbst 2008 auch ein Master-Studium in Sozialer Arbeit an. Derzeit sind über 1000 Studierende an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW eingeschrieben und rund 900 Personen besuchen jährlich eine Weiterbildung.

Aus Binningen ausgezeichnet wurde Vinothini Velupillai mit der Diplomarbeit «Umgang mit Fremdsprachigkeit in der Sozialen Arbeit. Worin liegen die Herausforderungen und Schwierigkeiten im Umgang mit Fremdsprachigkeit in der Beratung begründet und wie kann die Soziale Arbeit darauf reagieren?». Die Liste aller Diplomandinnen und Diplomanden sowie die Titel der Diplomarbeiten finden Sie auf www.fhnw.ch/sozialarbeit/medien-und-oeffentlichkeit/medienmitteilungen

Kirchliches

Der Psalm 23 schliesst mit den Worten ab: «Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.» Binninger Gebet

Binningen hat eine Europameisterin



Foto: R. Schönenberger

Vom 12. bis 19. September fanden in Loret de Mar (E) die Europameisterschaften im Elektro-Dart statt.

Im Teameuropacup der Frauen, wurde die in Binningen wohnhafte Claudia Schweizer (2.v.r.) und Colette Rudin (spielt wie auch C. Schweizer im Dart-Point in Binningen, 2.v.l.), zusammen mit Ramona Schmucki, Nadja Peters und Angela Herzog Europameister!

Im Finale schlugen sie das Team aus Deutschland, und sind somit nach wie vor DIE Dartnation bei den Frauen. Herzliche Gratulation zu diesem Titel!

Weitere Infos zur EM unter www.swissdart.ch. A. Olsson

Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen

Kohlestrom für die Schweiz?

Für einmal befassen wir uns mit einem Problem der Energieversorgung, zu dem der einzelne Bürger nur indirekt über politischen Druck beitragen kann.

Mit Recht ist die offizielle Schweiz stolz darauf, dass unsere inländische Stromproduktion weitgehend CO₂-frei und damit klimaneutral erfolgt. Wir betreiben keine Kohle-, Öl- oder Gaskraftwerke. Unter diesen haben die mit Erdgas betriebenen den höchsten Wirkungsgrad und mit Abstand den geringsten CO₂-Ausstoss. Kohlestrom schneidet in beiden Punkten am schlechtesten ab.

Nach den heutigen Vorgaben der Politik wird der Bau selbst von modernsten Gaskraftwerken in der Schweiz de facto verunmöglicht. Zum Erreichen der Klimaschutzziele müssten die entstehenden CO₂-Immissionen vollständig kompensiert werden. Eine an sich löbliche Auflage.

Umso stossender ist, dass es offenbar unseren Elektrizitätswerken völlig freisteht, sich an ausländischen Kohlekraftwerken zu beteiligen und den so produzierten Strom in die Schweiz zu importieren. So wird dem Klima ein Bärendienst erwiesen und von unserer CO₂-freien Stromproduktion bleibt nicht mehr als eine typisch schweizerische Schlaumeierei. Wenn wir schon meinen, in Zukunft nicht ohne fossilthermische Kraftwerke auszukommen, dann bauen wir sie in der Schweiz und zwar Gaskraftwerke nach dem Stand der Technik.

Eine zukunftsfähige Energieproduktion stützt sich jedoch auf Sonne, Wind und Biomasse.

Zum Thema Energiezukunft veranstalten wir den nächsten Energiepéro am 3. November 2009 um 19.00 Uhr im Kronenmattsaal. – Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und angeregte Diskussionen.

Die Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB) engagiert sich für die Umsetzung der Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien in der Gemeinde Binningen. Kontaktadresse der AEB für weiterführende Auskünfte bzw. Unterstützung bei konkreten Projekten: Peter Scherer, Tel./Fax Nr. 061 421 24 70, e-mail: schererpeter@bluewin.ch

Kirchzettel



Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen
4. bis 10. Oktober
Amtswoche
Pfr. Willy Müller, Tel. 061 421 58 80

Sonntag, 4. Oktober
Gottesdienste

09.30 Kirche Bottmingen
Predigtgottesdienst
Pfr. Willy Müller

11.00 Paradieskirche
Predigtgottesdienst
Pfr. Willy Müller

Montag, 5. Oktober
Kirche Bottmingen
19.00 - 21.00 Offenes Kreissingen

Samstag, 10. Oktober
Kirche Bottmingen (Jugendräume)
14.00 - 16.00 Kunst-Workshop
Stefanie Diez (mit Anmeldung)

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Freitag, 2. Oktober
09.15 Herz-Jesu-Messe
mit anschliessender Anbetung

Samstag, 3. Oktober
17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 4. Oktober
27. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Messfeier

Dienstag, 6. Oktober
09.15 Wortgottesdienst
mit Kommunionsspendung
19.30 Rosenkranz

Mittwoch, 7. Oktober
14.00 Ökum. Gottesdienst in der Alterssiedlung Schlossacker
15.00 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Langmatten

Mitteilungen
Das Kirchenopfer nehmen wir als Diözesanes Opfer auf. Besten Dank.

Zivilstand

Todesfälle

Dehm-Düblin Ernst, geb. 15. Mai 1932, von Mümliswil (SO), Schafmattweg 85, Binningen.

Singelin-Haslimann Urs, geb. 23. November 1942, von Binningen, Schlüsselgasse 1, Binningen.

Wilkinson-Schmidt Michael, geb. 2. Dezember 1934, von Vereinigtes Königreich, Hölzlistrasse 4, Binningen.

Rosamilia Raffaele, geb. 28. September 1937, von Italien, Oberwilerstrasse 89, Binningen.



BESTATTUNGEN HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen



Bestattungen

Walter Hartmann

4102 Binningen
Tel. 079 612 00 20

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12
4102 Binningen

André Kopp-Bürgin
Bestatter mit eidg.
Fachausweis

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:
Buchdruckerei Lüdlin AG
Kirchweg 10, Binningen, 061 421 25 80

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Auflage 8500

Erscheinungstag Donnerstag

Verteilung in Binningen durch eigene Verträge, übrige Orte per Post
Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdlin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen
Telefon +41 (0)61 421 25 80
Fax +41 (0)61 421 56 36
E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
Internet: www.binningeranzeiger.ch

Druck

Lüdlin AG, Liestal

Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache; Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF, EPS oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen	Fr. -78
1 sp. mm Reklame	Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite	Fr. 3.80
Chiffregebühr	Fr. 12.00
Farbzuschläge gemäss Dokumentation alle Preise zzgl. 7,6 % MWST	
Nutzbreiten Annoncen	
1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm,	
4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm,	
7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm	
Nutzbreiten Reklame und erste Seite	
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm,	
4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm	

Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement

Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

**Mit unserer Digitaldruckmaschine
bleiben Ihnen keine Wünsche offen!**

bunt, schnell, preisgünstig und in hoher Qualität

Visitenkarten, Flyer,
 Prospekte, Vereins-/Programmhefte,
 Plakate, Urkunden, Diplome,
 Hauszeitungen für Firmen,
 kleinere Auflagen Bücher und Gedichtbände,
 Garnituren auch in kleinen Auflagen,
 Einzahlungsscheine, Geburts- und Vermählungskarten,
 Trauerdrucksachen, Neujahrs- und Weihnachtskarten,
 Etiketten, Magnetgummiplatten,
 Trägerfolien für T-Shirts,
 personalifizierte Aufträge aller Art und vieles mehr

Neu bei uns: Copyshop

im Stundenservice
 für schnelle Kopien Ihrer Unterlagen

seit 1872

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

**Herstellung von sämtlichen Drucksachen
 in Buch-, Offset- und Digitaldruck
 von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.**

Kirchweg 10 · 4102 Binningen (Parkplätze direkt vor dem Haus)
 Telefon 061 421 25 80 · Fax 061 421 56 36

E-Mail: redaktion@binnigeranzeiger.ch · www.binnigeranzeiger.ch